

Weihnachtssegen für Kenia

Die Klassen der Realschule und Werkrealschule Schömburg erwirtschafteten stolze 3800,- € für die Albstadtschule in Kenia.



Schömburg. „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ ist nicht nur eine Devise, die für die Weihnachtszeit gilt, es ist vielmehr ein wesentlicher Bestandteil einer sozialen Kompetenz und einer Verantwortlichkeit gegenüber unseren Mitmenschen, die gerade in ärmeren Teilen unserer globalisierten Welt leben.

Mit Tatkraft, Kreativität und dem Willen, die Kinder der Albstadtschule in Kenia, die in krassem Gegensatz zu Kindern unserer Wohlstandsgesellschaft aufwachsen, zu unterstützen, setzten sich die Schülerinnen und Schüler der Realschule und

Werkrealschule Schömburg zusammen mit ihren Klassenlehrern in der Vorweihnachtszeit das Ziel, durch zahlreiche, unterschiedliche Aktionen, dringend benötigtes Geld für z.B. für die Instandhaltungskosten der Schule oder für die individuelle Förderung der kenianischen Schülerinnen und Schüler zu erwirtschaften.

Neben eigenen Geldspenden und Sammlungen im Bekanntenkreis verkauften die Schülerinnen und Schüler auch Selbstgebasteltes in der Schule und auf Weihnachtsmärkten, führten Kuchen- und Punschverkäufe durch und investierten dafür ihre Freizeit und Wochenenden. Außerdem führten Schülergruppen bei einem Besuch im Seniorenheim Spielenachmittage durch und sangen Lieder vor. Die gesamten Spenden dieser Weihnachtsaktionen, die über 3800,-€ betrugen, wurden beim Schülergottesdienst in Schömburg den Gründern der Albstadtschule, Fritz und Brigitte Zahner, persönlich überreicht. Frau Zahner war überwältigt und versprach, dass jeder Cent bei den Kindern in Kenia ankommt.



Die erste Spendenaktion für Kenia fand an Weihnachten 2011 statt. Seither gehen 10% des erwirtschafteten Geldes von Klassenaktivitäten regelmäßig an die Albstadtschule. Das Schulzentrum Schömburg wird auch in Zukunft die Waisenkinder in Kenia tatkräftig unterstützen.

René Wicker, Simone Conzelmann

